

LIEBESGEDICHTE DER ROMANTIK

Madonna – Liebchen – Sirene**1. Am Scheideweg**

Joseph von Eichendorff: Die zwei Gesellen L|02

HINTERGRÜNDE+KONTEXTE: Zum Epochenbegriff der Romantik L|04

2. Die Hexe Loreley

Joseph von Eichendorff: Waldgespräch L|06

3. Madonna

Karl Rottmanner: Auf ein Gemälde von Leonardo da Vinci L|08

4. Sehnsucht nach der verlorenen Einheit

Clemens Brentano: Der Spinnerin Nachtlid L|10

5. Der Mann – die Krone der Schöpfung

Adelbert von Chamisso: Er, der Herrlichste von allen L|14

6. Heilige Hochzeit

Joseph von Eichendorff: Mondnacht L|16

Resümee L|18

LIEBESLYRIK DER GEGENWART

„Wir“ – ein gefährliches Pronomen**1. Frauenemanzipation?**

Ulla Hahn: Nie mehr L|20

2. Die „sexuelle Revolution“

Matthias Koeppel: Geschlauchtswarkuhr L|22

Matthias Koeppel: Purrnogarrapfhü L|22

3. Leben als Single

Steffen Jacobs: Begegnung L|24

4. „Ich liebe dich“ (I)

Du bist min, ich bin din L|29

5. „Ich liebe dich“ (II)

Hans Magnus Enzensberger: Kopfkissengedicht L|30

6. Erste Liebe

Reiner Kunze: Erste Liebe L|32

7. Liebe im Alter

Günter Grass: NACH MITTERNACHT L|34

Günter Grass: SCHAMLOS L|34

Quellenverzeichnis L|36

Sprache und Sprachursprung

Einstieg	H 02
Sprachvorstellungen	
Sprachvorstellungen in Redewendungen	H 03
Sprachvorstellungen in Gedichten	H 04
Eine eigene Sprachvorstellung entfalten	H 06
Fragen zum Thema Sprache – Ein Lerntagebuch „Sprache“ entwickeln ...	H 06
Dimensionen und Funktionen der Sprache	
Peter Jansen, Sätze und Äußerungen	H 07
Sprachwissenschaftliche Aspekte von Sprache und Sprechen	H 09
Unbeantwortbare Fragen?	
Wie ist Sprache entstanden?	H 10
Exkurs: Die biblische Erklärung des Sprachursprungs	H 13
Warum Ursprungstheorien von vor 200 Jahren?	
Jürgen Trabant, „Ha! du bist das Blöckende!“	H 14
HINTERGRÜNDE+KONTEXTE: Herders Auseinandersetzung mit anderen Positionen (Condillac / Rousseau / Süßmilch)	H 17
Johann Gottfried Herder: „Abhandlung über den Ursprung der Sprache“	
Herder in seiner Zeit	H 18
Zum Aufbau der „Abhandlung“	H 20
Methode: Lesestrategien „Globales Lesen“	H 21
Durch selektives Lesen das Verständnis klären	H 22
Themen der Abhandlung – detailliertes Lesen und kooperative Mitteilung	H 23
Das Besondere an Herders Perspektive	H 24
Methode: Das Referat	H 25
Herder und dann? – Die Frage nach dem Ursprung heute	
Moderne Erklärungsmodelle	H 26
Anknüpfungspunkte an Herder in der Moderne	
Arnold Gehlen, Handlung und Sprache	H 29
Steven Pinker, Der Sprachinstinkt	H 32
Michael Tomasello, Die kooperative Struktur der menschlichen Kommunikation	H 34
Viele Fragen – keine Antworten?!	
Eine Podiumsdiskussion	H 38
Lerntagebuch „Sprache“	H 40



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE:

Iphigenie auf Tauris

Einstieg	1 02
Meinungen und Wertungen	1 04
Exposition des Konflikts (I)	1 05
Exposition des Konflikts (II)	1 07
Dramatische Handlung, tragischer Konflikt und dramaturgische Gestaltung	1 13
Die Figuren des Dramas	1 17
Orest: Schuld und Geständnis oder die Rolle der Wahrheit	1 18
Geständnis und Wahrheit	1 20
Iphigenie: Schicksal und der Zwang der Verhältnisse oder: Gewinn von Autonomie	
1. Die Macht der Umstände	1 23
2. Wahrheit um jeden Preis?	1 25
3. Was ist der Mensch?	1 27
Die „unerhörten“ Taten	1 31
Iphigenie – Orest – Thoas – Pylades: ein Figurenvergleich	1 34
Personale Identität und universale Verständigung	1 36
Iphigenie – antik und klassisch	1 39
Die Modernisierung der Antike	1 41
Das Modell Weimar	1 44
Der Mensch als Modell	1 47
Utopische Modelle und Wahrheit	1 50

Woyzeck
W

GEORG BÜCHNER:

Woyzeck

Einstieg	W 02
Woyzeck im sozialen Netz	W 04
Selbstvorstellung Woyzecks	W 05
Das Dreiecksverhältnis Woyzeck · Marie · Tambourmajaor	
1. „Schön wie die Sünde“: Marie und Woyzeck	W 07
2. „Wild Thier“: Marie und der Tambourmajor	W 08
3. Die Ehebrecherin	W 10
4. Hahnenkampf	W 12
Die Ausbeuter	
1. Der Hauptmann (5. Szene)	W 13
2. Der Doctor (8. Szene)	W 17
„Alles todt!“ – das Großmuttermärchen	W 20
HINTERGRÜNDE+KONTEXTE: Märchen der Brüder Grimm:	
Die Sterntaler	W 21
Die sieben Raben	W 22
„Sex and Crime“ – der Fall Woyzeck	W 24
Der Pauperismus – eine „Epidemie der Armut“	W 28
„Gericht über die Richter“ – die Frage der Schuldfähigkeit	W 30
Vater und Sohn – Büchners Selbstverständnis als Mitmensch	W 34
„Ich halte viel auf Goethe“ – Büchners Selbstverständnis als Dichter	W 38
„Woyzeck“ – ein Drama der offenen Form?	W 40
„Ein guter Mord, ein ächter Mord“ – (Re-)Konstruktion des Dramenschlusses	W 44
„Friede den Hütten! Krieg den Pallästen!“	W 46
HINTERGRÜNDE+KONTEXTE: Der Hessische Landbote (Auszüge)	W 48
Büchner – ein „echter plebejischer Revolutionär“	W 51

Anhang
A

Anhang

Methodenbox:

Klausurformate	A 02
-----------------------------	------

Basiswissen:

Drama	A 12
Sachtexte	A 19
Lyrik	A 30
Bildnachweise	A 36